

Geegründet  
1877.

Die Tagesausgabe  
kostet vierteljährlich  
im Bezirk Nagold und  
Nachbarkreisen  
Mk. 1.25  
außerhalb Mk. 1.50.

Die Wochenausgabe  
(Schwarzwälder  
Sonntagsblatt)  
kostet vierteljährlich  
60 Pfg.



Preispreis  
Nr. 11.

Anzeigenpreis  
bei einmaliger Ein-  
richtung 10 Pfg. die  
einseitige Zeile;  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt.

Reklame 15 Pfg.  
die Textzeile

Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt.“

Nr. 277.

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 25. November.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1911.

### Wochen-Rundschau.

#### Die Uracher Landtagswahl.

Es ist für die am 12. Januar bevorstehende große Entscheidung von ganz besonderer Bedeutung, daß die beiden liberalen Parteien mit wenigen Ausnahmen eine festgeschlossene Phalanx bilden, in der sich alle zusammenfinden können, denen es wirklich Ernst ist mit dem Entschluß, die unheilvolle Herrschaft des schwarzblauen Blocks zu brechen. Und daß die Aussichten dafür günstig sind, das hat auch die Uracher Landtagswahl wieder gezeigt, die in den letzten Tagen stattfand.

#### Der nationalliberale Parteitag.

Beim nationalliberalen Parteitag, der am vor. Sonntag unter Teilnahme von nahezu tausend Vertretern aus allen Teilen des Reichs in Berlin stattfand, um die Fragen zu erörtern, die im bevorstehenden Reichstags-Wahlkampf, im Vordergrund stehen, hat sich die Partei in einer Geschlossenheit gezeigt, die für alle diejenigen, die auf eine Abspaltung oder gar auf eine Spaltung bei ihr sich Hoffnung machten, eine schwere Enttäuschung bedeutet. Schon daß der Abgeordnete Bassermann berufen war, als Hauptredner bei der Versammlung den Grundton für die Verhandlungen anzugeben, war ein Beweis dafür, daß die Elemente in der Partei, denen seine Haltung zu sehr nach links hinüberneigt, sich in immer mehr verschwindender Minderheit befinden, daß die mühsam hergestellte Einigkeit innerhalb der Partei durch einige wenige, die innerlich eigentlich längst nicht mehr zu ihr gehören, nicht gestört werden kann. Und dabei ist es keineswegs angängig, Bassermann oder der Partei überhaupt eine Schwertung nach links vorzuwerfen. Wer eine Schwertung gemacht hat, das sind die Konservativen, die vor fünf Jahren mit den Liberalen zusammen den Kampf gegen „Schwarz und Rot“ aufgenommen, die sich dann aber wieder dem Zentrum in die Arme geworfen haben, um die durch die Reichsfinanzreform ihnen zugemuteten Opfer von sich abzuwälzen und die ganze Last den dreiten Massen des Volkes aufzubürden im grellen Widerspruch mit allen den Versprechungen, die vor der Wahl dem Volk gemacht worden waren. Es war eine Pflicht der Selbsterhaltung für die Nationalliberalen, diese verhängnisvolle Politik nicht mitzumachen. Damit ist dann natürlich auch ihre Kampfstellung gegen rechts gegeben. Wenn es noch notwendig war, darüber Klarheit zu schaffen, den immer wieder auftauchenden Gedanken einer Sammlungspolitik, d. h. einer Berührung der Grenzen nach rechts, zurückzuweisen, so ist das durch Bassermann geschehen, indem er die Sammlungspartei als eine Utopie bezeichnete, die von vornherein abzuweisen sei. Das wendet sich vor allem auch gegen den Reichskanzler, der es begreiflicherweise gerne gesehen hätte, wenn die Nationalliberalen sich an die Seite von Zentrum und Konservativen gestellt und damit diesen und der Reichsregierung selbst einen Teil der Verantwortung für die innere Politik der letzten Jahre, vor allem für die Reichsfinanzreform abgenommen hätten. Damit ist es nun freilich nichts, zum Schmerz des Kanzlers und zum Schmerz jener beiden Parteien, denen die letzten Reichswahlen denn doch lebhaft Besorgnisse wegen des künftigen Wahlausfalls eingeblättert haben. Kein Wunder, daß im Lager des schwarzblauen Blocks eine starke Verstimmung gegen die Nationalliberalen herrscht.

#### Marokko.

Die scharfe Kampfstellung, die Bassermann auf dem Gebiet der inneren Politik eingenommen hat, ist vielleicht nicht ganz ohne Einfluß gewesen auf die Ausführungen, die er auch der auswärtigen Politik der Reichsregierung gewidmet hat, vor allem ihrer Behandlung der Marokkofrage. Er wiederholte hier auf dem Berliner Parteitag die Angriffe, die er schon im Reichstag erhoben hat, daß das Abkommen für uns eine Enttäuschung bilde, daß

unsere Staatsmänner es bei der Zurückweisung englischer Annahmen an Energie hätten fehlen lassen usw. In ersterer Hinsicht haben wir nun aber schon darauf hinweisen können, wie gerade in den maßgebenden Kreisen von Industrie und Handel die Auffassung mehr und mehr Platz greift, daß wir alles erreicht haben, was überhaupt nach Lage der Sache zu erreichen war, und daß das doch einen recht wertvollen, zukunftsreichen Besitz darstellt. In letzterer Hinsicht aber haben die Kommissionsverhandlungen in den letzten Tagen Aufschlüsse gebracht, nach welchen nicht mehr zu bezweifeln ist, daß jene Angriffe wegen schwächerer Haltung unserer Staatsmänner der Begründung tatsächlich entbehren. Die Mitteilungen, die Herr v. Kiderlen-Wächter in der Kommission gegeben hat, waren zunächst vertronisch, sie sind aber nun auszugeweiht als eine Art Ersatz für ein Weißbuch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden und sie bestärken durchaus den Eindruck, den nach übereinstimmenden Berichten aus der Kommission deren Mitglieder schon gewonnen haben, und zwar auch diejenigen, die vorher der Auffassung Bassermanns sich näherten. Ja man wird sagen können — und wenn einmal die Altenstücke dem Wortlaut nach vorliegen, wird das nur umso klarer und schärfer hervortreten — daß die Verhandlungen kein Dokument der Schande Deutschlands sind, wie es die Herren v. Heubrand und Genossen zu Wahlzwecken hinstellen wollten, sondern ein Dokument für die würdige und der Machtstellung Deutschlands entsprechende Haltung unserer Regierung. Unzweifelhaft steht vor allem auch das fest, daß Englands drohende Einmischung in den Handel mit Festigkeit zurückgewiesen worden ist. So bleibt nur die Frage offen, ob die Regierung nicht besser getan hätte, von den jetzt festgestellten Tatsachen wenigstens die wichtigsten der Öffentlichkeit früher schon mitzuteilen, um den falschen Auffassungen, die Platz gegriffen haben, vorzubeugen, ob es sich nicht vor allem empfohlen hätte, über die Zwecke, die mit der Entsendung des „Panther“ nach Agadir verfolgt wurden, Aufschluß zu geben, so daß sich die Meinung hätte festlegen können, wir wollten territoriale Ansprüche in Marokko geltend machen. Es mag dahingestellt bleiben, wie weit an diesen Unterlassungen die mangelhafte Fühlung zwischen Reichsregierung und Presse, vielleicht auch das Ungeschick unserer Offiziere die Schuld trägt, das sich ja manchmal so glänzend bewiesen hat oder ob die Rücksicht auf die lebenden Verhandlungen, auf die zeitweise sehr zugehörte Lage die Befürchtung nahelegt, solche Mitteilungen an die Presse möchten zu Erörterungen Anlaß geben, die den Konflikt verschärfen, ja schließlich zur Katastrophe treiben könnten. Denn wenn man der Londoner „Times“ glauben darf, so standen nicht weniger als dreimal im Laufe dieses Sommers die deutsch-englischen Beziehungen auf des Messers Schneide. Einmal habe England sogar große kriegerische Vorbereitungen getroffen gehabt, sowohl in Heer als in der Marine, damit es bereit sei, im Ernstfall sofort seinem Verbündeten zu Hilfe zu kommen. Wenn die Sache sich wirklich so verhielt, dann war allerdings die größte Vorsicht geboten, dann hätte ein vom Auswärtigen Amt veranlaßter Pressefeldzug uns leicht in eine Lage bringen können, bei der unserer Diplomatie nur die Wahl blieb zwischen einem Krieg — und einen solchen war Marokko doch nicht wert — oder einem Rückzug, bei dem unser Ansehen dann wirklich und nicht bloß scheinbar schweren Schaden hätte nehmen müssen.

#### Der türkisch-italienische Krieg.

Aus Nordafrika kommt wenig neues, doch scheinen die Italiener vor Tripolis in den letzten Tagen wieder eine Schlappe erlitten zu haben. Nach Meldungen aus türkischer Quelle, die aber als glaubwürdig erscheinen, haben sich die Türken und Araber des heilumstrittenen Bumerkanabrunnens, der für die Wasserversorgung von Tripolis von Wert ist, in einem für die Italiener verlustreichen Gefecht wie-

der bemächtigt. Es wird freilich zu weit gehen, wenn sie sich nun schon auf die Wiedereroberung von Tripolis Hoffnung machen. Der Sturm, der mehrere Tage lang — er spielt bei den Kriegsoperationen keine kleine Rolle — hat sich inzwischen wieder gelegt und gestattet der Flotte wieder, in den Kampf einzugreifen — nebenbei bemerkt ein Beweis dafür, daß die Italiener noch nicht weit ins Innere sich vorgewagt haben. Von einer Flottenoperation im ägäischen Meer ist nun doch wieder die Rede, dagegen ist eine Aktion im Roten Meer, die angekündigt war, mit Rücksicht auf die Ueberfahrt des auf der Reise nach Indien begriffenen englischen Königspaares um 6 Tage verschoben worden. Doch werden in Italien selbst Stimmen laut, die auf die internationalen Schwierigkeiten hinweisen, die sich aus solchen Aktionen ergeben könnten.

#### Die Revolution in China.

In China scheint Yuanshikai seine Politik des Abwartens fortsetzen zu wollen. Vielleicht will er, da die Mandchus immer noch im Norden des Reichs eine mächtige Partei darstellen, der Dynastie wenigstens den Schein der Herrschaft lassen. Die Aufständischen wären allerdings auch jetzt noch in jedem Augenblick bereit, ihn als Präsidenten der chinesischen Republik anzurufen, aber es besteht kein Zweifel, daß dieser Schritt zu einer Spaltung des Reichs und vielleicht zu einem Eingreifen Japans führen würde. Die Kämpfe zwischen Aufständischen und Regierungstruppen dauern immer noch fort mit wechselndem Erfolg, aber ein neues Moment haben die letzten Tage gebracht, nämlich fremdenfeindliche Ausschreitungen, von denen man sich bisher ferngehalten hat, die doch schließlich zu einer Einmischung der fremden Mächte führen dürften.

### Landesnachrichten.

Altensteig, 25. November.

\* Wie uns mitgeteilt wird, wurde gestern Freitag früh um 3 Uhr hier wieder ein Erdstöß wahr- genommen und zwar ein senkrechter, hörbarer. Das Gittern wurde deutlich verspürt. Auch von anderer Seite wird bestätigt, daß um diese Zeit ein leichteres Beben stattfand.

**Schneeschuhe unserer Schuljugend!** Wie schon früher an dieser Stelle mitgeteilt wurde, hat sich der hiesige Schneeschuhverein u. a. auch die Ausbildung einer Schülerriege aufs Programm geschrieben. Es haben sich nun hiesige Lehrer in hoch-herziger Weise bereit erklärt, die Führung unserer Schuljugend bei der Erlernung und Uebung dieses Körber und Geist erfrischenden Sportes an schulfreien Nachmittagen zu übernehmen. Welcher unserer Jungen wäre nicht sofort bereit, da mitzutun, wenn er im Besitz von Schneeschuhen wäre! Was aber in Baiersbrunn, wo im letzten Winter ca. 400 Schulkinder zum Bundeswettbewerb angetreten waren, möglich ist, das kann hier nicht unmöglich sein. Dort zimmern sich die Buben nämlich ihre Bretter vielfach selbst, teilweise unter Verwendung alter Fasshölzer, auf die ein Paar alte Stiefel als Bindung aufgenagelt werden. Der hiesige Schneeschuhverein wird für die 3 besten Paare selbstgefertigte Schneeschuhe Preise zur Verteilung bringen und bittet daher alle Eltern, ihre Jungens für die Beschaffung von Schneeschuhen zu begeistern und ihnen dabei behilflich zu sein.

\* **Eine Sanitätskolonne.** Wir haben kürzlich von Calw berichtet, daß dort eine Sanitätskolonne errichtet wurde. Diese Einrichtung besteht an zahlreichen Orten und hat sich in vielen Fällen bewährt. Es wäre zu begrüßen, wenn man auch in Altensteig eine Sanitätskolonne schaffen würde und wir möchten heute die Anregung dazu geben. In Unglücksfällen oder Katastrophen besonderer Art eine geschulte Sanitätskolonne zu haben, die jederzeit bereit ist, ihren Samariterdienst auszuüben, das fehlt uns. Es gibt genügend Leute, die sich gerne zur Verfügung stellen würden.

**Sulz, O.A. Nagold, 24. Nov.** Der verunglückte Schreiner Burkhardt ist jetzt an den erlittenen Verletzungen gestorben. Der Unfall war darauf zurückzuführen, daß die Räder des Wagens schiefen, und daß der Fenster unter den Wagen kam.

**Freudenstadt, 24. Novbr.** Oberbahmeister Kuthardt, der sich zufällig auf der Lokomotive eines von Batersbronn hierher fahrenden Zuges befand, ist dadurch verunglückt, daß bei Friedrichstal ein Heizrohr platzte und das Wasser aus dem Feuerungsraum herausspritzte. Kuthardt wurde, ebenso wie der Lokomotivführer schwer verbrüht und tat bei dem Versuch, abzuspringen, einen schweren Sturz. Sein Zustand gilt als bedenklich.

**Oberstlingen, O.A. Freudenstadt, 24. Nov.** Gestern vormittag kurz vor 5 Uhr brach in dem Doppelhaus des Eberhard Schittenhelm Feuer aus, das in kurzer Zeit das Gebäude einäscherte. Das Rindvieh konnte gerettet werden, dagegen 2 Gaiseln verbrannten. Die Insassen konnten sich, notdürftig bekleidet, durch einen Sprung aus dem Fenster retten. Brandstiftung wird vermutet.

**Conweiler, 24. Nov.** Gestern abend brach im Wohngebäude des Ludwig Dill, Maurer, Feuer aus, das sich in kurzer Zeit über das ganze, mit dem Schmied Wilhelm Wacker gemeinschaftliche Doppelwohngebäude verbreitete. Sowohl dieses Anwesen als das unmittelbar hinter ihm stehende doppelte Scheuergebäude der genannten Besitzer wurde ein Raub des verheerenden Elements.

**Stuttgart, 24. Nov.** Gestern nachmittag verbrachte in einem Hause der Ostendstraße ein 11 Jahre alter Knabe von einem Fenster des Treppenhauses im 2. Stock aus auf die Veranda hinüberzufliegen. Hierbei stürzte er in den Hof und erlitt einen doppelten Schädelbruch. Er wurde schwerverletzt nach dem Karl-Olga-Krankenhaus verbracht.

**Stuttgart, 24. Nov.** Ein schwerer Betrugsverjud wurde in einem hiesigen Bankhause unternommen. Dort erschien eine jüngere Dame, wie sich später herausstellte, die Schriftstellerin Emma Kottmann, um unter Vorlegung einer gefälschten Vollmacht angeblich für ein hiesiges großes Bergnützungsetablisement 7000 Mark zu erhalten. Der Betrug wurde jedoch rechtzeitig bemerkt und die Betrügerin verhaftet.

**Urach, 24. Nov.** Der Termin für den zweiten Wahlgang in der Landtagswahl ist auf Dienstag den 5. Dezember anberaumt worden.

**Giengen a. Br., 24. Nov.** Ein lediger Mann aus Hürben jagte sich im Wald mit einem hier gekauften Revolver eine Kugel in den Leib. Er wurde ins Bezirkskrankenhaus nach Heidenheim überführt werden. Der Selbstmordversuch soll in Familienzwistigkeiten zu suchen sein.

**Alten, 24. Nov.** Gestern brach auf dem Schwabenhof, Gemeinde Untergrombach, Feuer aus, dem ein großes Oekonomie- und Wohngebäude zum Opfer fiel.

**Ellwangen, 24. Nov.** In der Wohnung des städtischen Forstwarts hat gestern nachmittag der noch schulpflichtige Sohn eines hiesigen Oberförsters, der ein geladenes Gewehr aus dem Nebenzimmer holte, dem etwas über 10 Jahre alten Sohne des Forstwarts die ganze Ladung in den Mund geschossen. Der Verletzte wurde zur Operation nach Gmünd verbracht.

**Jagstfeld, 24. Nov.** Dem verheirateten 41 Jahre alten Bremser Karl Müller aus Heidelberg wurde auf dem hiesigen Bahnhof der linke Arm und der linke Fuß abgefahren. Der Verletzte ist seinen Verletzungen erlegen. Er hinterläßt eine Frau und fünf unmündige Kinder.

#### Zur Reichstagswahl.

**Leonberg, 24. Nov.** In einer hier abgehaltenen Vertrauensmännerversammlung der Konservativen u. des Bundes der Landwirte, die sehr zahlreich besucht war, hat der bisherige Abgeordnete des 4. Reichstagswahlkreises, Rechtsanwalt Roth, die ihm wiederum einmütig angetragene Kandidatur zum Reichstag angenommen.

**Heilbronn, 24. Nov.** In einer Versammlung des Hansabundes hat Hofrat Dr. Peter Buchmann die Unterstützung der Kandidatur Raumann durch den Hansabund proklamiert.

**Dehringen, 24. Nov.** Unser seitheriger Reichstagsabgeordneter Bogt-Gochjen hat sich nunmehr bereit erklärt, sich für die kommende Reichstagswahl wieder zur Verfügung zu stellen.

#### Ausländisches.

**Montreuil-Bellay, 24. Novbr.** Das Wasser des Thouetflusses ist soweit gefallen, daß die Trümmer des verunglückten Eisenbahnzuges sichtbar sind. Ein Wagen 1. Klasse wurde einen Kilometer von der Unfallstelle entfernt gefunden. Es sind sieben Leichen geborgen worden.

**Malta, 24. Nov.** 14 Mann der königlichen Pioniere und zwei Offiziere vom Devonshire Regiment sind durch den Einsturz einer Hängebrücke bei einer Brückenbauübung verletzt worden.

**Tokio, 23. Nov.** Der bekannte japanische Staatsmann Graf Komura ist gestorben.

#### Zwei Schiffskatastrophen.

**Triest, 24. Nov. (Tel.)** Der italienische Dampfer Romagna ist infolge Sturm heute Nacht gesunken. Von 70 Personen sind 60 ertrunken. Der Rest ist von einem Dampfer gerettet worden.

**Triest, 24. Nov.** Der gesunkene Dampfer Romagna gehörte der Firma Sansone Forli in Ravenna. Die Katastrophe ereignete sich zehnhalb Uhr nachts. Sie soll weniger infolge des Sturmes als dadurch herbeigeführt worden sein, daß die Beladung auf eine Seite des Schiffes sich verschob und das Schiff zum Kentern brachte. Auf dem Dampfer befanden sich 21 Mann Besatzung und 49 Passa-

giere. Die 10 geretteten Personen verließen den Dampfer auf einem Rettungsboot und wurden um 7.40 Uhr morgens in der Höhe von Orsera von dem Lloyd-Dampfer Tirol aufgenommen. Die Dampfer Pelagosa und Ritter von Bilinski sind nach der Unfallstation abgegangen.

**Tokio, 24. Nov. (Tel.)** Der japanische Torpedobootzerstörer Harusamo ist im Sturm untergegangen. 45 Mann der Besatzung sind umgekommen.

#### Eine Explosionskatastrophe in Liverpool.

**Liverpool, 24. Nov.** Bei einer Explosion in einer Cellulosefabrik wurden zahlreiche Personen getötet und verletzt.

**Liverpool, 24. Nov.** Bei der Explosion in der Cellulosefabrik ereigneten sich schreckliche Szenen. Viele der Opfer wurden noch allen Richtungen geschleudert. Sofort nach der Explosion geriet die Mühle in Brand. Die Flammen schossen bis zum Dachstuhl, das weggeschleudert wurde. Ein Hagel von Steinen und Dachziegeln mischte sich mit menschlichen Überresten. Ärzte, Pflegerinnen und andere eilten sofort zur Hilfe herbei. Eine Anzahl Leichen wurde bereits aus den Trümmern gezogen. Viele sind nicht zu erkennen. Nach den letzten Feststellungen beträgt die Zahl der Verletzten wenigstens hundert.

**London, 24. Nov.** Wie jetzt festgestellt worden ist, sind bei der Explosion in Liverpool im ganzen zwölf Personen umgekommen.

#### Der türkisch-italienische Krieg.

**Tripolis, 24. Nov.** Außer den gewöhnlichen kleinen Gefechten, in denen die Araber zwanzig Tote und acht Verwundete die Italiener drei Leichtverwundete hatten, ist nichts Neues zu melden.

**Konstantinopel, 24. Nov.** Die Absperrung der Dardanellen für die gesamte Schifffahrt sieht in den nächsten 24 Stunden zu erwarten.

#### Die Revolution in China.

**Schanghai, 24. Nov.** Die Revolutionäre, die längst in Hankau wieder eine feste Stellung gewonnen hatten, haben sich neuerdings nach Sanghai zurückgezogen. Obwohl sie einerseits ihre Bereitwilligkeit ausgedrückt haben, über die künftige Regierung des Landes mit Yuanshikai zu verhandeln, beharren sie andererseits dabei, daß die Erhebung der Republik das einzig mögliche sei, einen endlosen Kampf abzuwenden.

**Peking, 24. Nov.** Die Gesandtschaften der fremden Mächte haben sich in einer Besprechung dahin geeinigt, daß die Gesandtschaftswachen zu verstärken sind. Die Stärke der einzelnen Wachen soll bis zu 300 Mann betragen.

**Peking, 24. Nov.** Die ganze Flotte ist in den Händen der Revolutionäre von Kantung. Das nächste Ziel der Aufständischen ist Peking; Widerstand erscheint hoffnungslos.

Druck und Verlag der B. Alder'schen Buchdruckerei in Altensteig.

#### Altensteig-Stadt.

Der am 28. November ds. J8. fällige Markt wird abgehalten.

Bezüglich des

## Viehmarkts

sind nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Der Beginn des Auftriebs ist auf 8 1/2 Uhr vormittags festgesetzt.
2. Vor dem Auftrieb sind sämtliche Tiere an den Markt eingängen tierärztlich zu untersuchen.
3. Aus verweichten Oberämtern ist das Befahren des Marktes verboten.
4. Nichtwürttembergische Viehdauer und Schweine sind ausgeschlossen, sofern nicht der Nachweis erbracht wird, daß dieselben die 10tägige polizeiliche Beobachtung ohne Anstand durchgemacht haben.
5. Der Auftrieb von Säugetieren ist nur unter Mitführung eines tierärztlichen Gesundheitszeugnisses gestattet, das am Herkunftsort, bei Benützung der Eisenbahn spätestens am Verladeort angesetzt sein muß.

Den 24. November 1911.

#### Stadtschultheißenamt:

J. B.: Pula.

#### Altensteig-Stadt.

## Schlachtarren-Verkauf.

Die Stadtgemeinde setzt einen 2 1/2-jährigen vollfleischigen Farren la. Qualität im Submissionswege dem Verlaufe aus. Angebote sind pro Zentner lebend Gewicht schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf Schlachtarren“ bis spätestens 1. Dezember d. J. bei der Stadtpflege einzureichen.

Den 25. November 1911.

Stadtpflege: Lug.

#### Spielberg.

## Zwangsverkauf

Montag, den 27. Novbr. vormittags 11 Uhr

wird gegen bare Bezahlung versteigert werden:

**1 Stier zum Schlachten.**

Zusammenkunft beim Rathaus.

Großmann, Gerichtsvollzieher.

#### Spielberg.

## Zwangsverkauf

Montag, den 27. Novbr. vormittags 11 Uhr

wird gegen bare Bezahlung versteigert werden:

**Etwa 1600 Garb. Haber, Gerste und Dinkel.**

Zusammenkunft beim Rathaus.

Großmann, Gerichtsvollzieher

#### Altensteig.

Am Dienstag (Markttag)

**Mehel-**

**Suppe**

nebst gutem Stoff

wozu freundlichst einladet

J. Schwarz.

#### Altensteig.



**Mausfallen  
Rattenfallen  
Maulwurffallen**

empfehlen in vielen Sorten

**Karl Henssler sen.**

Eisenwarehandlung.

#### Altensteig.



Alle Sorten

**Hämmer**

Fabrikat Goldenberg

aus bestem Gußstahl

empfehlen

Paul Beck.

**Esgibt** kein besseres Hausmittel

gegen **Husten**

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza od. Keampfhusten etc. als allein echte Epithwegewerich

**Carl Nill's**

**Brustbonbons**

Nur echt in Paleten à 10 u. 20 St. mit dem Namen Carl Nill zu haben in Altensteig bei: F. Wähler jr., Edhausen; L. H. Mall; Simmersfeld; J. A. Braun, Ernst Schaid.



unerreich

# An die Wähler des VII. Reichstagswahlkreises.

Die Neuwahl zum Reichstag steht vor der Tür. Am 12. Januar 1912 haben die Wähler zu entscheiden, von wem ihre Interessen im Reichstag vertreten werden sollen. Der bisherige bewährte Abgeordnete der **Fortschrittlichen Volkspartei**

## Heinrich Schweickhardt

Kaufmann und Gemeinderat in Tübingen

ist erfreulicherweise bereit, sich den Wählern wieder zur Verfügung zu stellen. Er wird in nächster Zeit den Wahlkreis besuchen, über seine bisherige Tätigkeit berichten und sein Programm entwickeln. Entsprechend dem zwischen der Fortschrittlichen Volkspartei und der Nationalliberalen (Deutschen) Partei Württembergs getroffenen Landesabkommen wird der Kandidat auch von der Nationalliberalen (Deutschen) Partei unterstützt. Beide Parteien werden mit aller Entschiedenheit für die Wiederwahl des Herrn Schweickhardt eintreten und wir fordern daher unsere Gesinnungsgenossen und Freunde im ganzen Wahlkreise auf, mit uns dem Kandidaten zum Siege zu verhelfen.

### Der Wahlkreis-Ausschuß:

#### der Fortschrittlichen Volkspartei:

**Staudenmayer**, Emil, Verm.-Aktuar und Landtagsabg., Calw, Vorsitzender.

**Anscl**, G., Posthalter, Herrenberg.

**Brachold**, Christian, Kaufmann und Gemeinderat, Wildbad.

**Gad**, Heint., Schreinermeister, Herrenberg.

**Georgii**, Paul, Kaufmann und Gemeinderat, Calw.

**Meiner**, Jakob, Deconom und Hirschwirt, Ebhausen.

**Knodel**, Rudolf, Rechtsanwalt, Nagold.

**Kühnsch**, Hauptlehrer, Calmbach.

**Reifel**, Emil, Kaufmann u. Gemeinderat, Neuenbürg.

**Ruoff**, Th., Färbermeister und Gemeinderat, Herrenberg.

**Schneider**, G. Baumaterialienhandlung, Altensteig.

**Wagner**, Herm., Fabrikant und Reichstagsabgeordneter, Calw.

#### der Nationalliberalen (Deutschen) Partei:

**Wagner**, Louis, Sägewerksbesitzer, Ernstmühl, Vorsitzender.

**Commerell**, E. Sägewerksbes., Höfen.

**Eberhard**, Gg. Bankassistent, Calw.

**Feldweg**, Carl, Flaschnermeister und Gemeinderat, Calw.

**Gad**, G. Schreinermeister, Herrenberg.

**Gärtner**, Heinrich, Schultheiß, Gärtringen.

**Galler**, Chr. Oberpräzeptor, Nagold.

**Hausmann**, Dr. Sanitätsrat, Wildbad.

**Koch**, Albert, Fabrikant, Rohrdorf.

**Schmidt**, Arthur, Fabrikant, Neuenbürg.

**Siber**, J. Amtsgerichtssekretär, Calw.

**Vogel**, Heinrich, Stadtwardarzt, Altensteig.

Altensteig.

## Photographie!

Unterzeichneter empfiehlt sein gut eingerichtetes Atelier einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgegend zur fleissigen Benützung.

Bitte die für

### Weihnachten

mir zugedachten Aufträge baldmöglichst zu überweisen, damit ich im Stande bin, dieselben auf die Feiertage mit aller Pünktlichkeit ausführen zu können.

Achtungsvoll

Albert Grossmann.

### Achtung! Markt-Anzeige. Achtung!

Zum Markt nach Altensteig kommt der Münchener Taschentuch-Bazar und verkauft zu spottbilligen Preisen:

6 weiße Taschentücher, gekämmt in Scherling	80
6 " " " " " " " "	98
6 " " " " " " " "	120
6 " " " " " " " "	160
6 " " " " " " " "	80
6 farbige Taschentücher 1/2 Meter groß, Scherling	98
1 großen Posten Herren-Taschentücher in verschiedenen Farben St.	95
1 " " " " " " " "	85
1 " " " " " " " "	100
1 " " " " " " " "	85
1 " " " " " " " "	98
1 " " " " " " " "	190
1 große Posten Herren-Taschentücher, gestricke, ohne Naht, 3 Paar	98
1 große Partie reißwollene Socken, 2 Paar	135
Kamelhaar-Socken, das Paar	95
Weiße Kridlerstrümpfe, fertig gemacht, 2 Stück	100

Bei Einkauf von 10 Mk. erhält jeder Kunde 1/2 Duzend weiße Taschentücher im Werte von 1,20 Mk. gratis.  
Mein Stand befindet sich neben Bäckermeister Wolf. Erkennlich an der grauen Fahne mit „Münchener Rindl“.

### Einen großen Posten Winterdecken

nur bewährte Qualitäten zum spottbilligen Preis und zwar:  
Große Posten Bett- und Herbedecken von 1 2 Mk.  
Tigerdecken " 1-1,50  
Jacquard-Schlafdecken " 2-3  
dicke Winter-Bettdecken-Läden in farbig und weiß von 1 bis 1,80 Mk. und noch viele andere Winterdecken zu außergewöhnlich billigem Preis.  
Ferner bringe ich zum Markt außer meinen anderen Artikeln einen großen Posten Winterwaren und zwar:  
Gänsefett-Wolle, 20 Lot " 1,25-2,50  
gestricke Herren-Besten von " 0,95-1,50  
Unterhosen gestricke und gewirkt, von " 1,25-1,50  
Kamelhaar-Schwabbel-Winter-Unterhosen tragen den Ladenpreis 4 Mk. jezt das Paar " 2,25  
fertige Arbeitshemden, Stück " 1,40  
Normal- und Futterhemden von " 0,95-2,50  
Schwere wollgemischte Hemden mit farbiger Einsatzebrust St. " 2,-  
Hals- und Kopftücher, 3 Stück " 0,95  
Ein großer Posten schafwollene Socken das Paar " 1,-  
Unterwäsche von 1 Mk. an, Frauen-Reform-Hosen St. " 1,-  
Einen großen Posten Hemdenstoffreste, genügend Stoff für ein großes Hemd " 0,90  
Herren-Jacken, Stück " 1,-  
Frauen-Jacken mit Futter, Stück " 1,50  
dicke Winter-Socken, Wolle 2 Paar " 1,50  
und noch viele andere Artikel.  
Mein Stand befindet sich neben Bäckermeister Wolf.

Hochachtend Jakob Schrauber.

Pfalzgrafenweiler.

Wein

## Total-Ausverkauf

zu äußerst billigen Preisen wird fortgesetzt.

Ein großer Posten  
**Hauben und Mützen**  
sowie

**Spiel-Waren** in großer Auswahl  
werden zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Louis Helber.

## Osram

Metallfadenlampen in neuester Ausführung  
empfiehlt

Fr. Henzler, Flaschnermeister.

Die beste Würze ist und bleibt

**MAGGI'S Würze.**

Sehr ausgiebig, daher billig im Gebrauch. In Originalflaschen und nachgefüllt bestens empfohlen von Paul Beck.

### Fröhliche Weihnachten!

und für 1000 Mk. Freude bereiten Sie sich und Ihren Kindern, wenn Sie meinen gef. gesch.

### Zauberbogen

kommen lassen, womit Sie die verblüffendsten Kunststücke machen können. Interessant für Jung und Alt. Für die langen Winterabende. Sollte unter keinem Weihnachtsbaume fehlen. Fr. geg. Eins. v. 60 Pfg. auch i. Marken. Nachn. 30 Pfg. mehr. Vert. g. hob. Prod. gef.

Fr. Gladrich, Gelsenkirchen 24.

# Reinhold Mayer, Altensteig

Ein

## Partieposten

einmaliges Angebot

Baumwollflanelle

Wert 63 u. 70 p. Mtr.  
jetzt 58 u. 65 „ „

Anzugstoffe

Wert 6.50—8.50 p. Mtr.  
jetzt 4.50—6.50 „ „

Kleiderstoffe z. B.

Wert 1.40, 1.60, 2.20, 2.50  
jetzt 1.—, 1.20, 1.70, 2.—

120 cm. breite  
karierte

Wollflanelle

(Freudenstädter  
Tuch)

ganz bedeutend unter Preis.

Altensteig.

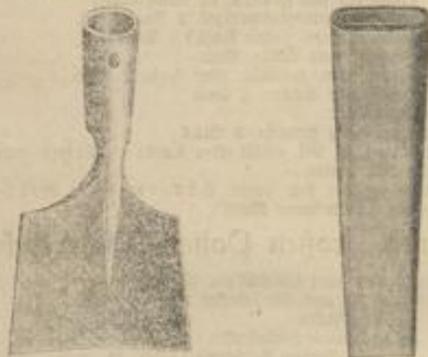
Für gegenwärtige Bedarfszeit  
empfehle ich



## Waldsägen

Goldenberger und Remscheider Fabrikate

in verschiedenen Grössen und Zahnungen.



Sägefeilen und  
Sägensetzer  
Schrotäxte  
Astbeile  
Reppelleisen  
Scheitkeile

sowie alle sonstigen Holzmacherwerkzeuge in nur besten  
Guss-Stahl-Qualitäten. Für jedes Stück, das den Anforderungen nicht entsprechen sollte, wird Ersatz gegeben.

**Paul Beck.**

## Bruchreis

zu Mark 29 — per Doppel-  
zentner empfiehlt

Lorenz Luz jr.  
Altensteig.

Altensteig.

## Baumhützer

100 und 120 Zentimeter hoch  
empfiehlt billigst

W. Beerl.

### Religiöse Nachrichten.

24. Sonntag nach Trin. 26.  
Nov. Ev. Gottesdienst um 7,10  
Uhr in der Kirche. Daraus Kon-  
firmandenanmeldung; Kindergot-  
tesdienst in den Klassen. Um 7,2  
Uhr Christenlehre, Söhne in der  
Kirche. Abends 7,8 Uhr Ge-  
meinschaftsstunde im Saal.

Donnerstag, 30. Nov. Andreas-  
feiertag, Feiertags- und Vorbe-  
reitungsgottesdienst mit Beichte u.  
Anmeldung in der Kirche, nachm.  
um 5 Uhr.

### Methodisten-Gemeinde.

Sonntag, 26. Nov. Morgens 9,10  
Uhr Predigt, mittags 11 Uhr  
Sonntagschule, mittags 2 Uhr  
Jungfrauenverein, abends 7,8 Uhr  
Predigt.

Mittwoch, 29. Nov. abends 8 Uhr  
Gebetstunde.

Katholischer Gottesdienst  
Montag 7,10 Uhr.

## — Von neuer Ernte —

empfehle in nur prima Sorten:

Zwetschgen

Erbisen

Dampfsäpfel

Linzen

Mischobst

Bohnen

Birnschnitze

Aprikosen

Mandeln

Ribeben

Haselnußkerne

Kirschen

Feigen

Sultaninen

Datteln etc.

ferner:

## Almeriatrauben

haltbarste, größte und schmackhafteste Tafeltrauben.

Lorenz Luz jr., Altensteig

## Maccaroni

vorzügliche deutsche Fabrikate

lose gewogen und in Paketen, sowie

## Hansmacher-, Breite- und Suppen-Nudeln

in Kistchen à 5, 10 und 25 Pfund

empfiehlt mehrere Qualitäten ausserordentlich billig

Bruchmaccaroni 1 Pfund 32 Pfg.  
die 25 Pfd. Kiste hievon Mk. 7.50

C. W. Lutz Nachfolger  
Fritz Bühler jr., Altensteig.

Altensteig.

Empfehle mein gut sortiertes Lager in

## Schuhwaren

aller Art

in vorzüglichen Fabrikaten

Große Auswahl aller Sorten

Winterschuhwaren, sowie Gamaschen

::: Galoschen, Turnschuhe :::

Zugleich empfehle mein neu sortiertes

## Schäftelager

in schönster Auswahl

Wasserarbeiten jeder Art, sowie Reparaturen  
werden solid und billig ausgeführt.

Johannes Dürschmabel  
Schuhgeschäft.

